Die Höhepunkte der Biennale 2011

Kultur

Die diesjährige Biennale von Venedig sprengt alle bislang gekannten Grenzen. Eine Auswahl der besten Beiträge.

Werbung

Für Singles ab 30 Jahre
Melden Sie sich jetzt an und finden Sie einen Partner, der wirklich zu Ihnen passt!

1 Monat Gratis-Strom!
Jetzt 1 Monat gratis Strom sichern! Verbund Strom aus 100% Wasserkraft.

Jetzt doppelte Einheiten
Jetzt für einen Smartphone Tarif entscheiden und doppelt so viele Einheiten genießen!

„Resistance“ Schweiz

Auch wenn man nicht allzu viel von ihm hörte, ist Thomas Hirschhorn mit der Bespielung des Schweizer Pavillons ein Meisterwerk gelungen.
Was auf den ersten Blick wirkt wie eine rosa glitzernde Barbiewelt, entpuppt sich bei näherem Hinsehen als Albtraum. Absurd und prophetisch zugleich lässt der Künstler seine Besucher tief in die Kristallkugel des Weltgeschehens schauen. Zwischen mit Aluminium verkleideten Wänden häufen sich Plastikstühle, Kristalle, Schaufensterpuppen, Hochglanzmagazincover. Wandeln im Kitschmüll. Plötzlich fällt der arglose Blick auf eines der Pressefotos, die hier und da aufblitzen. Fotos, die in den Medien nicht gezeigt werden, weil sie zu brutal sind. Und trotzdem sind sie „wahr“.
Und genau darum geht es dem Künstler: Wahrheit aufzuzeigen, auch wenn sie kaum erträglich ist. Grandios.

Der Hauptpavillon

Ein Rundgang durch den zentralen Pavillon ist lang, aber so viel Zeit muss sein, ist hier doch ein guter Teil des internationalen Kunstgeschehens abgedeckt. Gleich nach dem Eingangsbereich finden sich die beeindruckenden Gemälde von Tintoretto.
Im nächsten Raum sollte man Ausschau halten nach den Arbeiten von Sigmar Polke, das Polizeischwein von 1986 ist zwar nicht neu, aber immer noch gut. Nicht zu übersehen ist der Beitrag der amerikanischen Ikone Cindy Sherman, der ein ganzer Raum gewidmet ist. Christian Marclay, der für seine Videocollage The Clock mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnet wurde, findet sich im Untergeschoß – nicht vorbeigehen!
Nicht preisgekrönt, dafür aber unglaublich komisch ist die Arbeit „Hippy Dialectics“ des Briten Nathaniel Mellors: Zwei Hippieköpfe, die mit den Bärten zusammengewachsen sind, unterhalten sich.

Österreichs Pavillon

Selten war man hierzulande mit einer Wahl so zufrieden wie mit der von Markus Schinwald zum künstlerischen Gestalter des österreichischen Pavillons in der Lagunenstadt. Zu Recht.
Die Arbeit des 1973 in Salzburg geborenen Schinwald ist poetisch, aber handwerklich solide; intellektuell, aber ästhetisch überaus ansprechend.
Über die Idee des schwebenden Labyrinths, bei dem nur die Beine der anderen Ausstellungsbesucher sichtbar sind, wurde bereits im Vorfeld ausgiebig berichtet.
Mindestens ebenso bemerkenswert sind aber auch die einzelnen Arbeiten des Künstlers Markus Schinwald: Etwa seine Skulpturen aus Chippendale-Tischbeinen, die wie Spinnen in den Ecken sitzen, weiters die verfremdeten Gemälde und die Videoinstallationen.
Darüber hinaus sollte man im Übrigen auch dem Österreich-Pavillon selbst, im Jahr 1934 von Josef Hoffmann gestaltet, gebührende Aufmerksamkeit schenken.

Das Arsenale

Auch da sollte man sich die Zeit nehmen, einmal durch das gesamte Ausstellungsareal zu spazieren. Von den hier untergebrachten Länder-Beiträgen ist ohne Zweifel der argentinische besonders hervorzuheben. Interessant sind aber auch die einzelnen künstlerischen Positionen. Genannt seien die italienische Paradekünstlerin Monica Bonvicini, der Schweizer Urs Fischer, dessen Wachsskulpturen im wahrsten Sinne des Wortes dahinschmelzen, und der iranische Künstler Navid Nuur mit seinen herausragenden Lichtinstallationen. Sehenswert ist auch der Para-Pavillon von Franz West, wobei der darauf montierte Siebdruck von Otto Mühl wie immer nicht jugendfrei ist.
Im Garten des Arsenale finden sich noch einige Freiluftinterventionen, wie das „Stillleben“ von Katharina Fritsch, der Glasschmelzofen von GELITIN oder die Aluminiumskulptur „Eidos“ von Franz West.

Die „Verschiedenen“

So unterschiedlich sie formal sind, der deutsche und der ägyptische Pavillon haben etwas gemeinsam: Die beiden ausgestellten Künstler sind tot. Christoph Schlingensief verstarb 2010 an Lungenkrebs, Ahmed Basiouny wurde von Heckenschützen am „Tag des Zorns“ auf dem Tahrir-Platz erschossen. Der Deutsche Pavillon wurde, in Anlehnung an ein Bühnenbild des Künstlers, in eine Schlingensief-Gedächtniskirche verwandelt. Das filmische Werk ist in einem Nebenraum zu sehen.
Im Ägyptischen Pavillon prallen zwei Dokumente aus dem kurzen Leben Basiounys aufeinander: Einerseits Ausschnitte aus der Performance „30 Days of Running in the

Artikel

20. Juli 2011 - 18:23 Uhr
Sarah Estermann

Drucken Versenden
Facebook Twitter

Bild vergrößern

Bild: Wodicka

Sitelink

Frauen suchen online

Jede sechste Österreicherin hat hier einen Partner kennen gelernt. Finden auch Sie den Menschen, der zu Ihnen passt. mehr Info »

Place“, andererseits Originalaufnahmen der Proteste in Ägypten. Egal, welchen der beiden Pavillons man besucht, beide lösen Betroffenheit aus. Ob dies Aufgabe der Kunst ist, bleibt natürlich letzten Endes zu fragen.

Information - Biennale 2011 „ILLUMInazioni“:

54. Internationale Kunstausstellung
Dauer: bis 27. November 2011
Öffnungszeiten: täglich außer Montag von 10 bis 18 Uhr in den Giardini und im Arsenale; 37 Nebenschauplätze in der Stadt
Karten: Vollpreis 20 Euro; ermäßigt 16 Euro. Erhältlich bei den Ticketoffices Giardini und Arsenale (Campo della Tana bzw. Ponte dei Pensieri) oder online: www.labiennale.org
Katalog: in englischer oder italienischer Sprache, 60 Euro

Drucken Versenden Facebook Twitter

« zurück zu Kultur

Kommentare

zu diesem Artikel sind keine Beiträge vorhanden

Neuen Kommentar schreiben

Betreff / Kommentartitel

Kommentartext:

Sie dürfen noch 1000 Zeichen als Text schreiben

Für registrierte Nutzer | Für nicht registrierte Nutzer

Bitte melden Sie sich an, um einen Kommentar abzuschicken.

Benutzername:

Passwort:

Anmelden und abschicken

Passwort vergessen »

Meistgelesene Artikel mehr »

1. **20-Jährigen mit HIV infiziert - Mann vor Gericht**
2. **Studentin von Taxilenker sexuell belästigt**
3. **Linzer FPÖ-Mandatar mit 1,2 Promille auf Fahrrad erwischt**
4. **Video: Hund beißt Hai**
5. **Ischler droht Todesstrafe in Dubai: „Eine Intrige von zwei Kollegen“**
6. **"Anonymous" hackte GIS-Homepage: Daten veröffentlicht**
7. **35-Jähriger nach Wespenstich gestorben**
8. **Bindermichl-Tunnel: Park wird abgetragen**
9. **Kluge Frau sucht Mann mit Bauch für eine lange, glückliche Ehe**
10. **Schwere Explosionen im Stadtzentrum von Oslo**
11. **Fall Kührer: Ermittlungen am Tatort laufen auf Hochtouren**
12. **Pensionist betrogen: 8500 Euro für Dachrinne bezahlt**
13. **Reaktionen auf Griechenland-Hilfe: Euro legt zu**
14. **Ältester KZ-Überlebender feiert seinen 106. Geburtstag**
15. **Reichel: „Wir sehen uns nicht als Titelfavorit“**
16. **Polizeihunde stellten Autoschieber**
17. **Schüler fanden Umschlag mit 10.000 Euro und bekommen nun Finderlohn**
18. **Fauliges Obst und Gemüse im Supermarkt: 78 Proben beanstandet**
19. **Gastwirt Erich Wimmer bestreitet Verkaufspläne für Traditionslokal**
20. **Erstmals seit fast 20 Jahren Hinrichtung in USA gefilmt**

Werden Sie Onliner!

Informieren Sie sich unverbindlich über unser Angebot an IT-Kursen und starten Sie durch!

Für Singles ab 30 Jahre

Melden Sie sich jetzt an und finden Sie einen Partner, der wirklich zu Ihnen passt!

Nix verschenken

Nur bei der Nr. 1: Hohe 1,6% Zinsen + 20 Euro Startbonus nur noch bis 31.7.

Exklusives HD-Fernsehen

Jedes Monat 25 Filmpremieren & preisgekrönte Blockbuster, bei Österreichs Nr. 1 für HD-TV!

Weitere Meldungen

Oberösterreich **Wirtschaft** **Sport** **Politik** **Kultur** **Chronik**